

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

# JAHRESBERICHT

DER

EIDGENÖSSISCHEN NATIONALPARKKOMMISSION

1936





BUCHDRUCKEREI  
GEBRÜDER AESCHBACHER  
WORB-DORF

## 22. Jahresbericht 1936

der

### Eidg. Nationalparkkommission

---

In der Parkkommission hat im Berichtsjahr ein Wechsel stattgefunden: Herr Oberst Ed. Tenger, Bern ist als Präsident und Vorstandsmitglied des schweizerischen Bundes für Naturschutz und zugleich auch als Mitglied der eidg. Nationalparkkommission, der er seit 1931 angehörte, zurückgetreten. Seiner hervorragenden Mitarbeit in Kommission und Ausschuss sei auch an dieser Stelle mit voller Anerkennung gedacht; mit grosser Hingabe und Tatkraft hat er sich für den weiteren Ausbau des idealen Werkes eingesetzt, und zahlreiche wertvolle Anregungen und Massnahmen sind ihm zu verdanken. Als Nachfolger von Herrn Tenger hat der schweizerische Bund für Naturschutz seinen neuen Präsidenten, Herrn Dr. A. Pfähler, Solothurn, in die Parkkommission abgeordnet.

Die Kommission hat am 4. März in Zürich ihre ordentliche Jahressitzung und am 23. August wieder einmal im Parkgebiet, auf Il Fuorn, eine Sitzung abgehalten. Im Anschluss an die Sommersitzung wurde bei schönstem Wetter eine Wanderung über Murtèr nach Val Cluozza und andern Tags von einigen Kommissionsmitgliedern auch noch die Besteigung des Piz Quatervals mit Abstieg nach Tantermozza ausgeführt. — Der Ausschuss trat nur einmal zu einer Sitzung zusammen.

Der Oberaufseher hat im Sommer und im Herbst Inspektionen im Park durchgeführt; der Sekretär hat im Herbst alle Hütten des Parkes einer Kontrolle unterzogen.

Scarlreservation. Auf Wunsch des Vorstandes der Bürgergemeinde Schuls sind die Verhandlungen zum Zwecke des Abschlusses eines neuen Vertrages über die Scarlreservation wieder aufgenommen worden. Sie führten gegen Ende des Jahres zu einer Einigung zwischen dem Vorstand der Bürgergemeinde und dem schweizerischen Bund für Naturschutz (der Vertrag ist am 20. Januar 1937



von der Bürgerversammlung Schuls mit sehr grosser Mehrheit genehmigt worden). Gemäss dieser Vereinbarung wird das Gebiet der bisherigen sog. Scarlreservation (mit Ausnahme der Val Tavrü und des Ravitschanawaldes) gegen eine jährliche Entschädigung von 5000 Fr. wieder dem Nationalpark einverleibt und zwar — im Gegensatz zu der früheren Regelung — als vollständiges Schutzgebiet. Der Vertrag ist, mit dem 1. Januar 1957 beginnend, auf 25 Jahre abgeschlossen, gilt aber jeweilen für weitere 10 Jahre als erneuert, falls er nicht 2 Jahre vor Ablauf von der einen oder andern Vertragspartei gekündigt wird. Damit sind nun die schönen Täler Foraz und Mingèr und das Gebiet zwischen der Pisoc-Gruppe und der Clemgia dem Nationalpark wieder angegliedert worden. Der Abschluss der neuen Vereinbarung wurde dadurch erleichtert, dass die Bürgergemeinde Schuls während des «vertragslosen» Jahres 1956 von jeglicher Holz- oder Weidenutzung in dem in Frage stehenden Gebiet abgesehen hat. — Val Tavrü und Ravitschanawald gehören nun zwar nicht mehr zum eigentlichen Nationalpark, stehen aber als eidgenössisches Banngebiet weiterhin unter Jagdbann.

**Hütten, Wege.** Der im Jahre 1955 erstellte Vorbau am Blockhaus Cluozza wurde durch Anbringen eines Holzbodens und einer Holzdecke etwas wohnlicher gestaltet und enthält nun im Giebel auch noch einen kleinen Schlafraum.

Auf wiederholte Anregung der Parkkommission hin hat die Gemeinde Zernez den alten Stall auf Alp Stabelchod, der schon seit vielen Jahren baufällig war und nächstens einzustürzen drohte, abbrechen lassen.

Die Bewirtschaftung des Blockhauses Cluozza ist für das Jahr 1956 noch alt Parkwächter Langen übergeben und mit Zustimmung der Parkkommission durch seinen Sohn Theodor geführt worden.

Der Weg von Punt Praspöl nach Punt Perif wurde ausgebessert und neu markiert. Der Wegmarkierung muss andauernde Aufmerksamkeit geschenkt werden, da es immer wieder vorkommt, dass Parkbesucher abwegs geraten und dann hilflos in dem weiten, unbesiedelten Gebiet herumirren.

Der Besuch des Parkes war trotz des unbeständigen Sommerwetters wieder sehr rege. In der Zeit von Ende

Juni bis Mitte September haben gegen 500 Personen im Blockhaus Cluozza genächtigt (zusammen 582 Logiernächte).

**Aufsicht.** Für den auf Ende März 1956 zurückgetretenen Parkwächter H. Langen (siehe Jahresbericht 1955) wurde kein neuer Zivilparkwächter eingestellt; sein Aufsichtsgebiet — Val Cluozza und Terza-Murtèrkette — wurde einesteils dem Parkwächter Reinalter und andernteils dem Grenzwachtposten La Drossa zur Bewachung zugeteilt. Die bisher durch Parkwächter Reinalter ausgeübte Aufsicht in Val Müschauns und im vorderen Trupchumtal wurde dem Grenzwachtposten Scans zugewiesen. In sehr anerkenntniswerter Weise hat die eidg. Oberzolldirektion dieser Regelung zugestimmt und die genannten Grenzwachtposten zur Ermöglichung des erweiterten Aufsichtsdienstes verstärkt, wofür ihr auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen wird.

Der langjährige Postenchef des Grenzwachtpostens La Drossa, Korp. Joos, ist auf Ende Juni in den Rückstand getreten und durch Korp. Andry ersetzt worden.

Wegen Widerhandlungen gegen die Parkordnung — Betreten des Parkgebietes ausserhalb der erlaubten Wege und Blumenpflücken — wurden von den Aufsichtsorganen im ganzen vier Anzeigen erstattet. Nur eine führte zu einer Bestrafung des Fehlbaren, während die übrigen Fälle, bei denen es sich um offensichtliche Unkenntnis der Parkvorschriften handelte, mit einer Verwarnung erledigt werden konnten.

**Wildbestand.** Der Winter 1955/56 brachte zwar in den Höhenlagen viel Schnee, war aber im übrigen ausserordentlich mild. Von einer Wildzählung, wie sie in den letzten Jahren jeweilen im Herbst durchgeführt wurde, ist im Berichtsjahre abgesehen worden. Dagegen haben die Aufsichtsorgane vorschriftsgemäss auf Jahresende ihre Schätzungen des Wildbestandes eingesandt, die folgende Zahlen (abgerundet) aufweisen:

	Steinwild	Hirsche	Rehe	Gemsen
I. Trupchum-Müschauns	5	20	10	150
II. Tantermozza-Val Mela	20	50	50	250
III. Cluozza-Murtèrkette	20	60	50	570
IV. Val del Fuorn-La Schera- Grimels	—	110	50	570
1956 (ohne Scarl)	45	220	120	1500
1955 (mit Scarl)	55	210	140	1400



Der Unterschied der Bestandeszahl für das Steinwild gegenüber 1955 beruht wohl nur auf einer vorsichtigeren Schätzung, nicht aber auf einem tatsächlichen Rückgang des Bestandes gegenüber dem Vorjahr.

Parkwächter Reinalter meldet in seinem Tagebuch recht häufige Beobachtungen des Steinwildes während des ganzen Jahres. Die im Jahre 1955 gegründete Kolonie von Tantermozza behält mit ihrem Gros den Standort in dem ihr offenbar gut zusagenden schönen und einsamen Bergtal, kleinere Rudel wurden auch des öfters im benachbarten Trupchumtal und auf der Westseite der Piz d'Esen-Kette gesichtet. Der genaue Bestand der viel älteren Kolonie im Terza-Murtèrgebiet ist schwer festzustellen, jedoch konnten öfters kleinere Rudel an den Hängen des Piz del Diavel und auch am Piz Terza beobachtet werden.

Das Hirschwild, erst seit etwa 20 Jahren wieder Standwild im Engadin, hat in den gewaltigen Waldgebieten des Nationalparks mit den einsamen Waldwiesen und guten Suhlen die Voraussetzungen für eine rasche Entwicklung gefunden. Die grössten Bestände können alljährlich im Frühling im Ofenberggebiet beobachtet werden; so haben z. B. die Grenzwächter von La Drossa am 20. Mai 1956 allein auf den Wiesen von Il Fuorn und Stabelchod 62 Stück Rotwild gezählt. Ein beträchtlicher Teil dieser Hirsche wechselt jeweilen im Spätherbst und Winter aus dem Parkgebiet hinaus in die Nachbargebiete.

Obschon beim Gemswild auffallend viele Kitzen beobachtet wurden, hat der Gesamtbestand wohl nicht merklich zugenommen gegenüber dem Vorjahr. Ein grosser Teil des Nachwuchses geht vermutlich jeweilen im ersten Winter zu Grunde. Die grössten Rudel wurden wie immer in Tantermozza und auf Murtèr beobachtet.

Einen steten Rückgang weist in den letzten Jahren der Rehwildbestand auf. Auch im letzten Winter haben die Aufsichtsorgane wieder zahlreiche eingegangene, häufig durch Füchse gerissene Rehe gefunden.

Die Murmeltiere finden sich an vielen Orten im Park, besonders zahlreich auf Alp La Schera und auf Alp Murtèr, wo sie sich an den im Sommer oft sehr regen Touristenverkehr gewöhnt haben und vom behutsamen Wanderer auf nahe Distanz beobachtet werden können.

Auer- und Birkwild wird ziemlich häufig beobachtet, seltener Stein-, Hasel- und Schneehühner. Der Adlerhorst

in Val Cluozza war wieder besetzt mit einem Jungadler, der anfangs August ausflog. An drei verschiedenen Orten im Park wurde erfreulicherweise auch der Uhu wieder festgestellt.

Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks. 14 Mitglieder und Mitarbeiter der wissenschaftlichen Nationalparkkommission, Botaniker, Zoologen und Geologen, haben im Berichtsjahr wieder im Nationalpark gearbeitet. Der Präsident dieser Kommission, Herr Prof. Dr. Handschin, hat an der Sommersitzung der eidgen. Nationalparkkommission und den anschliessenden Exkursionen teilgenommen. Andererseits wohnen regelmässig Präsident und Sekretär der eidg. Parkkommission der Jahresitzung der wissenschaftlichen Kommission bei, die üblicherweise kurz nach Neujahr stattfindet.

Ueber die **Gesamtkosten des Nationalparks** im Jahre 1956 und deren Deckung gibt folgende Uebersicht Aufschluss:

**Ausgaben:**

I. Entschädigungen an die Gemeinden	
Zernez, Valcava, Scans und Ponte-Campovasto . . . . .	Fr. 29,700.—
II. Kosten der Park-Verwaltung	
laut Jahresrechnung (siehe Anhang) . . . . .	» 16,591.20
III. Wissenschaftliche Erforschung	
Kosten . . . . .	» 2,654.70
Summe der Ausgaben	<u>Fr. 48,745.90</u>

Die Deckung erfolgte durch folgende

**Einnahmen:**

I. Zahlungen der schweiz. Eidgenossenschaft	
a) Vergütungen an die Gemeinden wie oben . . . . .	Fr. 29,700.—
b) Beitrag an d. wissensch. Kommission	» 1,400.—
II. Einnahmen der Eidg. Nationalparkkommission	
laut Jahresrechnung . . . . .	» 4,516.65
Uebertrag	<u>Fr. 35,416.65</u>



	Uebertrag	Fr. 35,416.65
III. Zahlungen des schweiz. Naturschutzbundes (einschliesslich Beitrag von Fr. 3000.— an die wissensch. N. P.-Kommission)	»	17,000.—
IV. Einnahmen der wissenschaftlichen Nationalpark- Kommission (ohne die Beiträge der Eidgenossenschaft und des S. B. N.)	»	1,711.15
Summe der Einnahmen		Fr. 54,127.80
Summe der Ausgaben	»	48,745.90
Aktivsaldo auf 31. Dezember 1936		Fr. 5,381.90

nämlich:

Aktivsaldo der eidg. National- parkkommission	1,925.45	
Aktivsaldo der wissenschaftlichen N. P.-Kommission	3,456.45	Fr. 5,381.90

Die Jahresrechnung der eidg. Nationalparkkommission und die Abrechnung über den Kapitalfonds sind im Anhang wiedergegeben.

Bern, den 17. Februar 1937.

Der Sekretär  
der eidg. Nationalparkkommission:  
G. N. Zimmerli.

Von der eidg. Nationalparkkommission genehmigt in der Sitzung vom 27. Februar 1937.

## Jahresrechnung

der

### Eidgen. Nationalparkkommission

### für 1936

#### A. Einnahmen.

I. Einnahmen der Nationalparkkommission		Fr.	Fr.
1. Saldo der Jahresrechnung 1935	5,092.65		
2. Anteil Logisgelder Cluozza	647.—		
3. Rückerstattungen	400.10		
4. Zinse	176.90		4,516.65
II. Zahlungen des schweiz. Naturschutzbundes			
1. Zinse des Kapitalfonds, abzüglich Bankspesen	16,984.20		
2. Weitere Zuschüsse	15.80		17,000.—
Summe der Einnahmen			<u>21,516.65</u>

#### B. Ausgaben.

I. Verwaltung des Nationalparks			
1. Parkaufsicht		Fr.	Fr.
a) Besoldungen der Parkwächter	7,750.—		
b) Prämien	—.—		
c) Lebens-, Alters- und Invaliden- versicherung	1,086.90		
d) Unfallversicherung	2,577.90		
e) Aushilfe, Gratifikationen	240.—		
f) Ausrüstung und Bekleidung	591.50		
g) Kleine Auslagen der Park- wächter	480.50		
h) Wohnungsentschädigungen	575.—		
i) Oberaufsicht	202.70		15,104.50
Uebertrag			<u>15,104.50</u>



	Fr.	+ Fr.
	Uebertrag	15,104.50
2. Blockhäuser, Hütten, Wege		
a) Oekonomie und Unterhalt . . . . .	358.10	
b) Brand- und Haftpflichtversicherung . . . . .	304.70	
c) Bauten . . . . .	655.—	
d) Inventaranschaffungen . . . . .	235.05	1,548.85
5. Verwaltungskosten		
a) Spesen der Kommission . . . . .	606.15	
b) Druckkosten . . . . .	254.—	
c) Porti, Telephon . . . . .	57.50	
d) Quaestur und Sekretariat . . . . .	650.—	
e) Verschiedenes . . . . .	159.75	1,667.40
4. Museum und Bibliothek . . . . .		70.65
Summe der Verwaltungskosten		16,591.20
<i>II. Wissenschaftliche Erforschung</i>		
Beitrag an die wissenschaftliche Kommission . . . . .		3,000.—
Summe der Ausgaben		19,591.20
<b>C. Bilanz.</b>		
		Fr.
Die Einnahmen betragen . . . . .	21,516.65	
Die Ausgaben betragen . . . . .	19,591.20	
Saldo auf 31. Dezember 1936		1,925.45

Bern, den 31. Dezember 1936.

Der Kassier der eidg. Nationalparkkommission:  
G. N. Zimmerli.

Von der eidg. Nationalparkkommission genehmigt in  
der Sitzung vom 27. Februar 1937.

### Kapitalfonds.

#### Jahresrechnung 1936.

##### A. Ordentlicher Kapitalfonds des S. B. N.

(Die Zinse sind in erster Linie für die Kosten des Nationalparks zu verwenden)

	Fr.	Fr.
Bestand am 31. Dezember 1935 . . . . .		440,415.65
Zuwendungen 1936:		
Gesellschaft für chem. Industrie, Basel	250.—	
Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen	100.—	
Alan C. Harris, Gérénaz . . . . .	200.—	550.—
Kursgewinn auf Wertschriften 1936 . . . . .		477.15
(Zinsertrag abzügl. Bankspesen Fr. 16,984.20)		
Bestand am 31. Dezember 1936		441,440.80

##### B. Spezialfonds.

(Die Zinse sind zur Deckung der Kosten des Nationalparks zu verwenden, aber einstweilen zu kapitalisieren.)

	Fr.	Fr.
Bestand am 31. Dezember 1935 . . . . .		46,909.65
Zuwendungen 1936:		
Gesellschaft für chem. Industrie, Basel	250.—	
Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen . . . . .	100.—	350.—
Kursgewinn auf Wertschriften 1936 . . . . .		54.50
Zinsertrag 1936 . . . . .		1,890.60
Bestand am 31. Dezember 1936		49,204.75
Bestand d. Gesamtkapitalfonds am 31. Dez. 1936		490,645.55

#### Vermögensnachweis.

##### A. Ordentlicher Kapitalfonds des S. B. N.

	Fr.	Fr.
Wertschriften-Bestand . . . . .	438,000.—	
Bankguthaben (Nationalbank) . . . . .	685.85	
Sparheftguthaben (Kant. Bank Bern) . . . . .	2,755.95	
Immobilien p. m. . . . .	1.—	441,440.80



<i>B. Spezialfonds.</i>	Fr.	Fr.
Wertschriften-Bestand . . . . .	47,000.—	
Bankguthaben (Nationalbank) . . .	1,074.50	
Sparheftguthaben (Kant. Bank Bern)	1,150.45	<u>49,204.75</u>

Die Wertschriften dieser Fonds sind bei der Schweiz. Nationalbank in Bern hinterlegt. Es darf darüber nur mit Zustimmung der eidg. Nationalparkkommission und des Vorstandes des S. B. N. verfügt werden.

Vom Vorstand des S. B. N. genehmigt.

Von der eidg. Nationalparkkommission in der Sitzung vom 27. Februar 1957 genehmigt.

Der Präsident: M. Petitmermet.

Der Sekretär: G. N. Zimmerli.